

# Witterungsbericht vom Juli 1980

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **131 (1980)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Witterungsbericht vom Juli 1980

*Zusammenfassung:* Der Juli war vom 1. bis zum 22. in der ganzen Schweiz sehr kühl. Für diese Zeitspanne beträgt die mittlere negative Temperaturabweichung auf der Alpennordseite 3,5 bis 4, auf der Südseite um 3 Grad. Die restlichen Tage bis zum Monatsende brachten mehrheitlich überdurchschnittliche Temperaturen und verkleinerten das Wärmedefizit im Monatsmittel auf 1,5 bis 2,5 Grad. Durch den grossen Ausfall an Strahlungstagen blieben die Temperatur-Maxima beträchtlich unter den gewohnten Juliwerten. Bei den Minima-Temperaturen war dies viel weniger der Fall, obschon auch Tage mit tiefen Werten vorgekommen sind. So fiel die Temperatur am 22. in Sion auf 2,9 Grad, in La Chaux-de-Fonds auf den Nullpunkt und am 23. in Samedan bis  $-3,2$  Grad.

Die Niederschlagsmengen wie auch die Anzahl der Niederschlagstage waren in den meisten Landesteilen überdurchschnittlich gross. Bis zu drei Viertel davon entfielen auf die erste Monatshälfte. Deutlich übernormale Mengen (150 bis 200 % der Norm) erhielten das Genfersee-Gebiet, ein Teil der Alpen von der Rhonemündung ostwärts bis ins Rheinwaldgebiet sowie das Rhonetal. Leicht trocken blieb das Südtessin (60 bis 90 % der Norm). In den übrigen Gebieten liegen die Monatssummen teils um die Norm, teils leicht darüber. Grössere 24stündige Regenmengen brachten der 8., und zwar vorwiegend in der Südschweiz (Brissago 162 mm, San Bernardino 125 mm), ferner verschiedene Gewitterherde am 20. in den Kantonen Zürich und Luzern, am 26. im Berner Oberland und am 29. in Graubünden. Aussergewöhnlich war ein Schneefall in Mittelbünden. Am 9. lag in Tiefencastel, das heisst auf 850 m ü. M., vorübergehend 5 cm Neuschnee, was in den letzten achtzig Jahren noch nie vorgekommen ist.

Die Sonnenscheindauer war in der ganzen Schweiz defizitär. Nördlich der Alpen wurden vielerorts die kleinsten Monatssummen seit Messbeginn registriert. Südlich der Alpen blieben die Defizite merklich geringer.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge			Zahl der Tage							
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum				niedrigste	Datum	in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1960	in mm	grösste Tagesmenge	Datum	Niederschlag <sup>1</sup>	Schnee <sup>2</sup>	Ge-witter <sup>3</sup>	Nebel
Zürich SMA . . . . .	569	15,0	-1,7	28,6	26.	6,9	22.	76	6,9	124	128	92	22	15.	18	1	1	5	17
Zürich Üetliberg . . . . .	814	13,3	-2,0	26,1	25.	6,5	2.	83	7,5	—	158	114	28	15.	19	3	12	4	20
St. Gallen . . . . .	664	14,7	-1,7	28,2	26.	6,8	22.	78	7,2	137	150	92	19	8.	17	6	2	3	18
Basel-Binningen . . . . .	317	16,0	-2,1	30,0	25.	6,7	22.	76	6,9	124	89	102	16	29.	15	2	1	4	18
Schaffhausen . . . . .	437	15,4	-2,1	30,0	26.	6,0	22.	79	6,6	146	155	155	28	26.	16	3	3	6	14
Luzern . . . . .	456	15,5	-1,9	29,0	25.	6,1	22.	78	6,9	112	131	84	22	8.	19	1	—	4	17
Olten . . . . .	416	15,7	-1,8	29,3	25.	4,6	22.	78	7,0	147	173	136	28	26.	19	3	4	3	13
Bern Liebfeld . . . . .	567	15,0	-2,0	28,8	26.	4,1	22.	71	6,7	137	141	121	28	15.	17	1	1	3	13
Neuchâtel . . . . .	487	15,8	-2,4	28,6	26.	6,7	22.	73	6,4	143	99	109	19	15.	16	2	—	4	13
Lausanne . . . . .	618	15,9	-2,4	28,1	24.	7,6	22.	62	6,0	187	151	151	28	8.	16	—	—	4	11
Bad Ragaz . . . . .	498	15,5	-1,9	28,4	26.	6,6	9.	77	6,8	155	115	79	30	8.	15	2	—	3	12
Disentis . . . . .	1180	12,1	-2,3	27,1	25.	3,4	10.	78	6,8	128	155	124	57	8.	14	—	3	3	14
Davos Dorf . . . . .	1592	9,2	-1,8	23,3	26.	0,2	9.	71	7,3	130	170	121	42	9.	14	1	1	4	19
Einsiedeln . . . . .	910	12,6	-1,7	26,0	26.	3,4	22.	85	7,0	125	227	111	31	15.	20	2	2	4	19
Rigi Kaltbad . . . . .	1455	10,0	-1,3	21,9	25.	1,8	22.	83	7,1	127	218	88	36	8.	21	4	14	5	17
Engelberg . . . . .	1018	12,3	-1,8	25,7	24.	2,5	22.	86	7,1	133	178	96	31	8.	18	—	2	4	15
*La Chaux-de-Fonds	1019	11,8	-1,7	26,1	25.	0,0	22.	77	7,1	110	187	141	30	20.	16	—	3	3	19
*Samedan-St. Moritz	1706	9,0	-1,6	23,0	26.	-3,2	23.	72	6,1	168	99	97	34	8.	9	1	3	4	9
Saas Almagell . . . . .	1670	9,9	-2,2	23,7	25.	-0,6	22.	78	5,7	142	52	84	16	8.	12	—	1	4	5
Sion Aerodrom . . . . .	481	16,4	-1,7	28,8	25.	2,9	22.	71	5,9	194	89	180	28	15.	13	3	1	6	9
Locarno Monti . . . . .	380	18,6	-1,6	31,5	24.	10,5	10.	65	5,4	193	231	118	101	8.	10	—	2	7	9
Lugano . . . . .	276	18,7	-1,6	29,1	24.	10,0	10.	70	6,0	196	109	60	57	8.	9	—	7	6	10

<sup>1</sup> Menge mindestens 0,3 mm    <sup>2</sup> oder Schnee und Regen    <sup>3</sup> in höchstens 3 km Distanz    \* ab Januar 1980 neuer Standort der Messstation